



Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (rechts) zeichnete die Deersheimer in Berlin aus. Weiter auf dem Foto von rechts: Kees de Vries, aus der Deersheimer Genossenschaft Elke Selke (Vorstandsmitglied), Wolfgang Englert (Ortsbürgermeister), Ingeborg Wagenführ (Bürgermeisterin) und Hans-Jürgen Müller (Aufsichtsratsmitglied) sowie Dieter Stier (wie de Vries CDU-Bundestagsabgeordneter aus Sachsen-Anhalt).

Foto: privat

## Deersheim wird zum „Leuchtturm“

### Dorfladen-Genossenschaft für ihre Idee eines Mehrfunktionshauses ausgezeichnet

**Die Deersheimer Dorfladen-Genossenschaft ist in Berlin ausgezeichnet worden – als eines von zwei bundesweiten „Leuchtturmprojekten“ zur Stärkung der Attraktivität des ländlichen Raumes.**

Von Mario Heinicke

Deersheim | Neben der Urkunde erhalten die Deersheimer für die Umsetzung ihrer Ideen eine Förderung von 150 000 Euro. Dieses Geld soll den Ausbau des Dorfzentrums mit Dorfladen, Friseur, Café und Beratungsraum ermöglichen. „Miteinander.Deersheim!“ heißt das Konzept, für das die nunmehr 120-köpfige Genossenschaft bei der Eröffnung des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin durch den Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) ausgezeichnet wurde. Der Minister betonte, dass die Herausforderungen der Zukunft nur mit engagierten Menschen mit innovativen Ideen zu bewältigen seien.

„Miteinander.Deersheim!“ ist jedoch nicht nur ein Bauprojekt, es soll die Dorfgemeinschaft stärken und die Ideen der verschiedenen Altersgruppen einbinden, hieß es aus der Genossenschaft. Dabei geht es um Fragen wie: Wie kann die Lebensqualität im Dorf verbessert werden? Was fehlt den jungen Leuten? Was fehlt den älteren Menschen? Diese und weitere Fragen werden im Projekt mit Interessierten diskutiert. Im Februar soll es dazu eine Veranstaltung mit den Vereinsvorsitzenden in Deersheim geben.

2012 wurde in Deersheim die Kaufhalle und damit die letzte Einkaufsmöglichkeit geschlossen. Schnell wurde klar, dass kein Nachfolger von außen kommen würde, um die Sicherung der Nahversorgung im 750-Seelen-Dorf zu sichern. Es gab nur die Möglichkeit, aufzugeben und sich mit der Situation abzufinden oder selbst etwas zu tun. Ein Kontakt mit dem Agenda-21-Büro des Landkreises Harz entstand. Erfolgreiche Projekte aus anderen Gegenden der Bundesrepublik wurden vorgestellt. Schnell bildete sich eine Initiativgruppe, die seitdem

kontinuierlich an der Idee arbeitet, eine zukunftsfähige Nahversorgung in Deersheim zu entwickeln. Ende 2014 wurde eine Genossenschaft gegründet.

Das Deersheimer Vorhaben in einem denkmalgeschützten, früheren Stallgebäude auf dem Edelhof gilt als Modellvorhaben für sogenannte Mehrfunktionshäuser. In einem sanierten Gebäudeflügel ist Ende vergangenen Jahres bereits eine Markthalle installiert worden. Jetzt geht es um den anderen Gebäudeteil, in den der Dorfladen und weitere Einrichtungen einziehen sollen.

Die zentrale Lage sehen die Deersheimer als optimal, denn quasi alle Wege im Dorf führen über den Edelhof. Wenige Schritte sind es von dort bis zum Dorfgemeinschaftshaus, zur Edelhof-Festhalle, zum Kindergarten, zu den beiden Kirchen, zum Jugendclub und zu den Sportanlagen.

Minister Clemens Schmidt erklärte in Berlin, dass durch das Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“, das in Deersheim greift, neue Wege gegangen würden, wie die Daseinsvorsorge gesichert werden kann. „Die Mehrfunktionshäuser sind dafür ein gutes Beispiel.“